

Herrn Winfried Hermann  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Verkehrspolitischer Sprecher  
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

1. April 2008

Sehr geehrter Herr Hermann,

*ErNB 2.4. -> 4/11  
-> DB Ambo*

Sie hatten sich zusammen mit Ihrer/n verkehrspolitischen Kollegin/Kollegen zunächst an Herrn Dr. Mehdorn, dann an das BMF gewandt in Sachen Spende für die Initiative „Zug der Erinnerung e. V.“.

Herr Staatssekretär Dr. Nawrath, Mitglied im Aufsichtsrat der DB AG, hat Ihr Anliegen bzw. Ihre Empfehlung in der Sitzung des Aufsichtsratspräsidiums der DB AG am 27. März positiv aufgegriffen.

Die Mitglieder des Bahn-Präsidiums haben die Gründe Ihrer Empfehlung ausgiebig erörtert, auch vor dem Hintergrund der Bahn-eigenen Ausstellung „Sonderzüge in den Tod – Die Deportation mit der Deutschen Reichsbahn“, deren Zustandekommen das Bahn-Präsidium begleitet hat.

In Würdigung der Argumente der Bahn (nicht zuletzt auch einiger verbaler Entgleisungen) sowie Ihrer Überlegung, dass die Bahn angesichts ihres Werbeetats auch etwas Gute für das internationale Renommee tun sollte, sind wir im Präsidium zu dem Ergebnis gekommen, dass die DB AG statt dem Verein „Zug der Erinnerung“ einer national wie international renommierten gemeinnützigen jüdischen Einrichtung eine Spende von 100.000,00 € zukommen lassen sollte.

Wenn Sie mit diesem Vorgehen einverstanden sind, werde ich den Vorstand der Bahn um diese Spende bitten. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir einen Vorschlag für den Empfänger übermitteln lassen würden.

Mit freundlichen Grüßen

*W. Müller*

P.S.: Ich habe Ihre verkehrspolitische Kollegin/Kollegen gleichlautend angeschrieben.